

## Weiterbildung in JUMP Vol. 4

### Further Training Course, 6.11.2017, 10.00 – 18.00 Uhr

### Dänische Zentralbibliothek, Flensburg

Der *Further Training Course* am 6.11.2017 bildet den Abschluss der Weiterbildungsaktivitäten im zweiten Projektjahr. Es wurden drei unterschiedliche thematische Einheiten bearbeitet, welche sich mit *Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft* von JUMP beschäftigten.

#### 1. *Final feedback for the JUMP-impulses*

Die JUMP-Impulse sind Weiterbildungs- und Reflexionsbroschüren, welche auf den Erkenntnissen und Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte aufbauen. Sie handeln von den Themen *Arbeit, Mobilität und Interkulturalität*. Diese Themen wurden bei der ersten Weiterbildungsveranstaltung im Oktober 2016 festgelegt und fortwährend bearbeitet. Entwürfe der Texte wurden beim Future Camp für Mitarbeiter im April 2017 diskutiert und im Anschluss erweitert. Mittels der *world café* Methode konnten die Mitarbeiter\*innen beim Further Training Course die Texte kommentieren. Die einzelnen Ecken des world café wurden von den Autor\*innen der Bücher moderiert. Die Texte lagen allen Teilnehmer\*innen eine Woche vor der Veranstaltung vor. Die Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen werden nun in die Finalisierung der Büchlein eingebunden.



#### 2. *How to deal with internships in JUMP?*

Im Laufe des Projekts hat sich gezeigt, dass die Vermittlung von Produktionsschüler\*innen in Auslandspraktika ein komplexes Unterfangen darstellt. Dieser Feststellung wird Rechnung getragen, indem ein Diskussionsraum rund um das Thema Praktikum eröffnet wird. Ausgehend von einer beispielhaften Beschreibung eines JUMP-Praktikums werden zwei Fragen für die Diskussion als zentral gesetzt:

- *What's difficult about internships?*
- *What's an internship good for?*

Erneut im Rahmen eines *world café* werden diese beiden Fragen für die drei an diesem Prozess beteiligten Akteure – *Produktionsschüler\*innen, Produktionsschulen und Unternehmen* – diskutiert. Die Ergebnisse werden daran anschließend im Plenum von den Mitarbeiter\*innen der EUF präsentiert.



#### 3. *JUMP 2.0*

Der Nachmittag widmete sich einem möglichen Folgeprojekt. Zentral ist dafür die Frage, was in JUMP 2.0 konserviert werden sollte und wo es Veränderungsbedarf gibt. Methodisch wird JUMP 2.0 über eine *Zukunftswerkstatt* fokussiert, bei der zunächst in einer *Utopiephase* das Bild eines idealen Projekts gezeichnet wird. In der *Realisierungsphase* wird dann der Versuch unternommen, Pläne für die Implementation der geschaffenen Utopien in die Praxis zu entwickeln. Die Teilnehmer\*innen werden hierfür in zwei Gruppen unterteilt, welche beide Phasen durchlaufen und sich zum Abschluss der Veranstaltung die von ihnen entwickelten Projektideen präsentieren.